

Kaufkraftstudie – Bezirk Kirchdorf

Ergebnis der Studie – alles unternehmen um mehr Kaufkraft zu binden!

Eine umfangreiche Kaufkraftstromanalyse liegt vor. Die vorliegenden Daten sollen Unternehmen – vor allem Handelsbetriebe – und Gemeinden in Ihren Entscheidungen unterstützen. Aus dem Ergebnis können Analysen abgeleitet werden, um die Zukunft gestalten und richtig zu reagieren! „Wir müssen alles daran setzen den Kaufkraftabfluss möglichst zu stoppen. Denn Kaufkraftabfluss schwächt unsere regionale Lebensqualität“, sagt WKO-Obmann Klaus Aitzetmüller.

Auszüge aus der Studie:

- Die wichtigsten ökonomischen Einflussfaktoren für den Handel im Bezirk Kirchdorf sind als weitgehend zufriedenstellend zu beurteilen!
- 56 % des einzelhandelsspezifischen Kaufkraftvolumens von 293 Mio. Euro verbleiben in den Handelsbetrieben des Bezirks Kirchdorf (Wert sank um 16 % gegen).
- Kaufkraftabflüsse nach Wels € 46 Mio. (+31 % seit 2007), in die Stadt Steyr € 15,6 Mio. (+ 6 % seit 2007) in den Bezirk Gmunden € 6,6 Mio. (+ 113 % seit 2007), in den Bezirk Liezen € 9,7 Mio. (- 16 %)
- Dritthöchster online-Shopping-Anteil in Oberösterreich € 16,9 Mio. Euro (+ 157 % seit 2007)
- 26 Mio. Euro (12 Prozent des Bezirksamsatzes) werden von Tages- und Nächtigungsgäste im regionalen Handel ausgegeben. Besonders hoch ist dieser Wert in Windischgarsten (37 Prozent).

Die Zukunft des Handels im Bezirk Kirchdorf liegt eindeutig im Qualitätshandel. Aufgrund der Nähe zu den großen Einkaufsdestinationen ist eine Spezialisierung – eine Schwerpunktfindung für die Einkaufsorte notwendig. So genannte Inhaber geführte Handelsbetriebe, die eben für die Region typisch sind und für Bekanntheit sorgen, sind für die Entwicklungen im Handel besonders wichtig. Unter dem Motto „Klein und Fein“ kann noch mehr auf die Einkaufsqualitäten im Wirtschaftsraum „Bezirk Kirchdorf“ zukünftig Aufmerksam gemacht werden.

Stand: 03.11.2020